

Sehr geehrte Gäste, Freunde, Familie,
DarstellerInnen & MusikerInnen, langjährige Weggefährten und Unterstützer des
Institutes Green Voices
Und natürlich: Liebe Joy C Green !

Institut Green Voices - Institut für Stimme, Musik und Gesundheit-
25 Jahre Arbeit in Kunst, Kultur, Musik, Gesang und Gesundheit..
Wie bitte? Gesundheit?- wie passt das denn zusammen?
Joy hat da eine ganz klare Antwort: was gut ist für die Seele, so wie die Musik es
eben ist,
das ist gut für den Körper und letztlich die gesamte Gesundheit des Menschen!

25 Jahre, - das ist dann so eine Zahl.
Eigentlich hat alles ja schon etliche Jahre früher begonnen-
diese allübergreifende Netzwerkarbeit zwischen MusikerInnen, SängerInnen und
DarstellerInnen auf und neben und hinter der Bühne,
weit über die Münchner Grenze, ja auch die Landesgrenzen hinaus.

Als Joy mit kleinen Gesangsformationen 1998/1999 bei den Anfängen und des
Aufbaus des später weitbekannten „VokalTotal“ Acapellafestivals mithalfen, sagte
Romy Schmidt, die Gründerin und Seele des Festivals, zu uns-
also was schreib ich denn nun auf diesen Flyer?
„Joys SchülerInnen singen“ klingt einfach doof.
Ein Name musste her, und wie so häufig kam der zündende Funke aus der Familie.
Für Tochter Jennifer war klar: Green musste rein und das Hauptaugenmerk der
Arbeit: der Gesang.
Green Voices war geboren. Das Institut davor war reine Formalität.

Neues erkunden, unterstützen, fördern, aufbauen.
Joy holte eine neue Technik für Populärmusik Gesang aus USA nach München,
„Speech level singing“,
da im Jahr 2000 zumeist für die Populärmusik orientierten SängerInnen nach wie vor
nur klassische Gesangsausbildungen angeboten wurden.
Es schlug ein wie eine Bombe bei den SängerInnen, aber auch KollegInnen
europaweit.
Neue weitere Techniken folgten und bis heute gibt es regelmässig die intensiven
GesangsFortbildungen beim Institut mit KollegInnen aus den USA, UK, Italien und
der Schweiz.

Durch die enge Freundschaft mit dem Barpianisten und Buchautor Simon Schott
entstand 2002 der Nachwuchsförderpreis für Gesang,-
der „Simon Schott Preis“.

Alleine in den folgenden 8 Jahren hatten wir über 150 TeilnehmerInnen, heute arbeiten Dutzende von ihnen im Profibereich Musik.

Nach Simons Tod 2010 wurde der Preis aus formrechtlichen Gründen in „Green Voices Award“ umbenannt.

Joy's Familie vergrösserte sich und damit auch die Ideen und neuen Projekte, da sich alle Kinder in der Musikkultur wohl fühlten, mitarbeiteten und einbrachten. Ein großer Kreativpool und Motivation für Joy.

Was haben wir noch nie gemacht? Worauf haben wir als nächstes Lust?

Waghalsig entstand das erste Musicalprojekt : „Dove Vai- der 80.Geburtstag“

Wieder wurden alle Grenzen getestet, überschritten, die Karten neu gemischt.

Mit einem Gesamtcast von 45 Personen eine enorme Herausforderung für die Musical- Newcomer.

„All hands on board“ war die Devise. Die gesamte Familie war am Start.

Ein Orchester aus klassischen, jazzigen und rockigen Musikern erkämpfte sich ein Repertoire aus 16 Eigenkompositionen aus Joys Feder und vorne an stand ein klassischer Dirigent.

Und die HauptFrage blieb:“ Was ist ein Aviso?- und : warum zählt der Typ da vorne nicht ordentlich ein???“

Letztendlich ging alles gut aus und ist in den Archiven wohl dokumentiert.

Das war 2016.

In der Zwischenzeit sind 4 weitere Musicals im Hause Green entstanden.

Und immer noch sind „all hand on board“ und die gesamte Familie mit eingebunden .

Ebenso wie viele der DarstellerInnen seit dem ersten Musical 2016 dem Institut treu geblieben und regelmässig in einer Rolle im neuen Projekt zu sehen waren und sind.

Da scheint was gut und richtig zu laufen. Ein kameradschaftliches, respektvolles Miteinander ist eben eine gute Basis für eine Zusammenarbeit.

Uns tatsächlich starten die Proben für das 5. Musikal „Tour D'Amour- Musik und andere Liebeleien“

im November diesen Jahres und die Premiere wird am 26. & 27.Juni 2026 hier in der Kulturetage zu erleben sein.

Hätte der Tag 30 Stunden, so wären auch diese für Joy am besten gefüllt mit Musizieren, Komponieren und der gemeinschaftlichen Arbeit mit dieser so wertvollen Kultur und der Verfolgung des Herzenswunsches durch Musik und das Miteinander durch das Musizieren ein Stück Welt um uns herum besser, lebendiger, freudvoller und gesünder zu machen.

Um es mit Naomi Isaacs Worten zu sagen: “ Der Unterschied zu anderen ist, dass Du nicht nur tolle Ideen hast- sondern, dass Du diese auch in die Tat umsetzt!“

Das wird auch in der Zukunft das Ziel des Institutes bleiben, so versichert Joy,
Die sich nebenbei noch in vielfältigen Projekten engagiert:
Senioren singen, Offenes Chorsingen, Kindergarten musizieren mit beeinträchtigten
Kindern uvm.

Stets entwickelt sie neue Formate, die wieder neue Wege für Musik und Gesundheit
ausloten:

ShenDo Shiatsu - Singen, Bewegungsübungen aus dem Shiatsu für Sängerinnen
und Bühnenperformer- zB.

Sie ist dankbar und froh, dass sie dabei von Trägern wie dem Bezirk Oberbayern,
dem Studio Realistic Sounds, der Musikschule Ohrwurm und privaten Sponsoren stets
gefördert und unterstützt wird.

Wir dürfen gespannt bleiben, was noch so folgt in den nächsten 25 Jahren, neben
neuen Musicals, Ensemble- & Chorsingen, Gesangsunterricht und
ShenDoShiatsuSingen -

Und wünschen weiterhin viel Power und Spaß bei allem was kommt !

Und um nun mit Joys Worten zu sprechen: „Lasst uns loslegen! Wir haben viel vor!“
Wir freuen uns auf einen tollen, musikalischen Abend!